

## **Mitteilung**

### **der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2016 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 11: Qualitätsmanagement an Realschulen  
und allgemein bildenden Gymnasien**

#### Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 8. März 2017 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 16/811 Abschnitt II):

*Die Landesregierung zu ersuchen,*

- 1. die Schulen für die Fremdevaluation zukünftig datengestützt und risikoorientiert auszuwählen und das Zeitintervall zwischen den Fremdevaluationen flexibler zu gestalten;*
- 2. zu prüfen, inwieweit weitere relevante Qualitätsfaktoren und Kennzahlen in den Qualitätsmanagementprozess eingebunden werden können und hierzu geeignete Kennzahlen in die Evaluationsberichte aufzunehmen;*
- 3. die Zielvereinbarungen deutlicher an den defizitären Handlungsfeldern auszurichten und zeitnah nach der Fremdevaluation zu treffen;*
- 4. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. September 2018 zu berichten.*

#### B e r i c h t

Mit Schreiben vom 19. September 2018, Az.: I-0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Bereits im Sommer 2017 hat Frau Ministerin Dr. Eisenmann Überlegungen zu einem neuen Qualitätskonzept für das Bildungssystem in Baden-Württemberg vorgestellt. Es soll die Weichen für eine konsequente Orientierung an Qualität und Leistungsfähigkeit im gesamten baden-württembergischen Schulsystem stellen. Ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätskonzepts ist die Gründung von zwei neuen Institutionen zum Jahr 2019:

Eingegangen: 19.09.2018/Ausgegeben: 25.09.2018

**1**

- Im Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung sollen Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung systematisch miteinander verknüpft werden. Dies bedeutet, dass dort für alle Schularten einheitliche Konzeptionen sowohl für die Ausbildung als auch für die Fortbildung entwickelt werden. Diese Konzeptionen sollen qualitativ hochwertig angelegt sein und sich am aktuellen Stand der Wissenschaft orientieren. Die Fachlichkeit in der Fortbildung soll somit nachhaltig gestärkt und Fortbildungen und Konzepte vor ihrem flächendeckenden Einsatz auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden.
- Kernaufgabe des Instituts für Bildungsanalysen wird der Aufbau eines strategischen Bildungsmonitorings sein. Es soll eine datengestützte Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems unterstützen – vom KM bis hin zur einzelnen Schule. Ziel ist eine systematische, wissenschaftlich basierte Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen und -ergebnissen. Auf dieser Basis können gezielt Ansatzpunkte für Verbesserungen identifiziert und Probleme künftig noch zielgerichteter angegangen werden. Zugleich sollen empirisch belegte Erkenntnisse als Steuerungswissen für die Politik und die Schulen nutzbar gemacht werden, um eine langfristig wirksame Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der Planungen des neuen Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs ist die Fremdevaluation in ihrer bisherigen Form an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen seit dem Schuljahr 2017/2018 ausgesetzt worden. Dies bedeutet nicht, dass es künftig keine Evaluation von Schule und Unterricht mehr geben wird. Nach wie vor braucht es den datengestützten Blick von außen. Es geht stattdessen um eine Neuausrichtung des gesamten Systems der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, in das ein dazu passendes Konzept der externen Evaluation entwickelt werden muss.

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Qualitätskonzepts wurde für diese Aufgabe eine Projektgruppe Neukonzeption externe Evaluation eingerichtet. Durch die Zusammensetzung der Projektgruppe mit Expertinnen und Experten des Kultusministeriums, des Landesinstituts für Schulentwicklung, der Regierungspräsidien und der Staatlichen Schulämter wird bei der Erarbeitung sichergestellt, dass mit Blick auf die Evaluation alle relevanten Perspektiven berücksichtigt sind. Durch die Mitgliedschaft von drei Schulleitungen unterschiedlicher Schularten in der Projektgruppe kann zudem eine zielgerichtete und nutzenorientierte Konzeption von Evaluation gewährleistet werden.

Für die Arbeit der Projektgruppe dient die Denkschrift des Landesrechnungshofs (Beitrag Nr. 11 – Qualitätsmanagement an Realschulen und allgemein bildenden Gymnasien) als eine wichtige Grundlage, die hilfreiche Anregungen für die Ausgestaltung der künftigen externen Evaluation bietet. Darüber hinaus wird die Arbeit auch vom wissenschaftlichen Beirat des Kultusministeriums begleitet und unterstützt.

Das von der Projektgruppe zu erarbeitende Ergebnis wird die Basis für die weitere Konkretisierung und die Umsetzung der Evaluation in den neuen Strukturen bilden. Mit diesen Vorbereitungen wird sichergestellt, dass das Institut für Bildungsanalysen nach dessen Errichtung zeitnah die Arbeiten im Dienst des neuen Qualitätskonzepts aufnehmen kann.